



Hamburg, d. 25.2.2022

An die Verantwortlichen der deutschen Bistümer,

wir als katholische Hochschulgemeinde Hamburg haben uns in den letzten Semestern intensiv mit den Foren und Themen des Synodalen Wegs auseinandergesetzt. Dazu haben wir Leiterinnen und Mitglieder der vier Foren und den ehemaligen Präsidenten des ZdK zu Gast gehabt.

Wir sehen die seit Jahrzehnten bestehenden Missstände in unserer Kirche und ihre Folgen. Die Kirchaustritte nehmen zu, das Vertrauen ist vielerorts verloren gegangen und besonders junge Katholik*innen fühlen sich von unserer Kirche alleine gelassen.

Kirche muss sich verändern!

Für diese Veränderung ist es unabdingbar, dass wir uns im Synodalen Weg und darüber hinaus mit den Themen der Macht und Gewaltenteilung in unserer Kirche, der priesterlichen Existenz der Gegenwart und der Zukunft, der Rolle von Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche sowie mit einem zeitgemäßen Liebes- und Sexualitätsverständnis befassen.

Nachdem nun in der dritten Synodalversammlung der Orientierungstext "Auf dem Weg der Umkehr und der Erneuerung. Theologische Grundlagen des Synodalen Weges", der Grundtext "Macht und Gewaltenteilung in der Kirche - Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag" und der Handlungstext "Einbeziehung der Gläubigen in die Bestellung des Diözesanbischofs" verabschiedet wurden, halten wir es für wichtig, Sie direkt anzusprechen. Wir haben uns sehr über die Mehrheit gefreut, mit der diese Texte von der Synodalversammlung verabschiedet wurden. Wir fordern mit Nachdruck, dass die Diskussion und Verabschiedung der nächsten Texte der notwendigen Veränderung unserer Kirche ebenso gerecht werden.

Wir möchten außerdem auf die mutige Initiative "out in church" eingehen und deren Anliegen bekräftigen. Der Umstand, dass Menschen immer noch Teile ihres Lebens in der Kirche verstecken müssen und aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität oder sexuellen Orientierung aktiv aus der Gemeinschaft ausgeschlossen werden, macht uns betroffen und traurig. Wir schließen uns daher den Forderungen der Initiative "out in church" vollumfänglich an. Vom Synodalforum IV wurde bereits ein diesbezüglicher Handlungstext ("Grundordnung des kirchlichen Dienstes") zur ersten Lesung vorgelegt. Wir hoffen darauf, dass die Bischöfe sich für eine Anpassung des kirchlichen Arbeitsrechtes einsetzen. Sie als Verantwortliche Ihres Bistums können heute schon handeln: Folgen Sie dem Beispiel einiger Bistümer wie Osnabrück und Würzburg und geben Sie eine Selbstverpflichtungserklärung ab! Garantieren Sie den Verzicht auf arbeits- bzw. disziplinarrechtliche Maßnahmen aufgrund persönlicher Lebensführung hinsichtlich Partnerschaften, der sexuellen Orientierung oder der geschlechtlichen Identität der Mitarbeitenden und Kleriker in ihrem Bistum.

Wir sind Kirche! Wir, die katholische Hochschulgemeinde Hamburg, sind junge Menschen, die sich für unsere Kirche verantwortlich fühlen und kritisch auf die derzeitige Situation blicken. Wir wollen Teil der Kirche bleiben, in ihr unsere Heimat finden und manche von uns streben eine berufliche Zukunft im kirchlichen Kontext an. Wir brauchen Perspektiven, die uns vermitteln, dass es sich lohnt, uns weiterhin in und für Kirche einzusetzen.

Deshalb bitten wir Sie, sich weiterhin aktiv am Erneuerungsprozess zu beteiligen. Geben Sie den notwendigen Veränderungen unserer Kirche eine echte Chance und haben Sie Mut, die Beschlüsse des Synodalen Wegs konkret, konsequent und zeitnah umzusetzen!

Geschwisterliche Grüße die KHG Hamburg